

HAUSZEITUNG

Nichts ist wie vorher - wird es wieder wie vorher?



Dennoch – auch das Bodmer ist zurzeit nicht das, für was es steht: Begegnungsmöglichkeiten und Beziehungspflege sind massiv eingeschränkt. Ohne diese droht der Sinnhaftigkeit des Lebens – nicht nur im Alter – eine soziale, psychologische und kulturelle Krise. Was so ein biologisches Virus auslösen kann! Durch die noch möglichen Aktivitäten, die wir mit unseren Mitarbeitenden anbieten und durch die Gemeinschaft in den Wohngruppen, begegnen wir sozialer Isolation – zumindest im Heim.

Das Coronavirus stellt die Welt auf den Kopf. Überall und natürlich auch bei uns. Mit dieser Hauszeitung wollen wir illustrieren, wie es seit dem 13. März 2020 bei uns zu und hergeht – oder was nicht geht. Glücklicherweise sind wir bis heute nicht von positiv auf Covid-19 getesteten oder kranken Bewohnerinnen und Bewohnern betroffen. Auch beim Personal haben wir zum Glück nicht mehr Ausfälle, als es zu einer üblichen Grippezeit der Fall wäre. Wir verspüren das Bedürfnis «Holz anzulangen» und hoffen, dass es angesichts sinkender Infektionsfälle in der Schweiz, in die richtige Richtung weitergeht. Einen bedeutenden Beitrag haben alle geleistet. So war und ist es sehr wichtig, dass wir weder Besucher noch Personal mit Grippesymptomen im Haus haben. Diesbezüglich waren und sind alle sehr diszipliniert, auch im Einhalten der Hygiene- und Abstandsrichtlinien. Ein grosses Dankeschön an Sie alle!

Den Mietern der Alterswohnungen bieten wir die Begegnung im Saal zum gemeinsamen Essen sowie einen Lieferdienst für die Einkäufe von Lebensmitteln. Ob dies auf die Dauer ausreicht, um Psyche und Seele gesund zu erhalten ist zumindest fraglich.

Aufgeschoben ist auch bei uns das kulturelle Angebot. Konzerte und gemeinsame Feste müssen warten. Bekanntlich wird in den Medien auf digitale Angebote, sei es musikalischer Art oder auch religiöser Art, verwiesen. Doch das Sinneserlebnis bleibt wohl nicht dasselbe, wenn man alleine in der Stube vor dem Bildschirm sitzt, anstelle des gemeinsamen Genusses eines le-



bendigen Auftritts, zusammen mit lieben Menschen. Der Gesundheit zuliebe müssen wir noch ausharren, damit dem Virus keine zweite Chance gegeben wird. Die Erhaltung der Gesundheit ist ein Zusammenspiel von Körper, Psyche und auch sozialem Umfeld. Für die Heimbewohner richten wir zurzeit eine «Besuchsbox» ein. Die Regierung hat am 23. April die Rahmenbedingungen publiziert, unter welchen Bedingungen diese betrieben werden kann. Die «Besuchsbox» können wir am 4. Mai in Betrieb nehmen. Die Reservationen für eine Besuchszeit sind in unserem Sekretariat vorzunehmen.

Überbrücken bis wieder Normalität eintritt, unsere Werte auch in der aktuellen Situation leben – so unser Motto. Persönliche und institutionelle Reflexion dieser Werte ist angesagt für das hier und jetzt und das danach.

Die Zeit nach der Krise kommt und sie wird spannend werden. Wir freuen uns die persönliche Zusammenarbeit mit Angehörigen und externen Partnern wieder von Angesicht zu Angesicht pflegen zu dürfen. Es wird uns in diesen Tagen bewusst, dass uns diese Herausforderung fehlt und dass diese Kontakte so wertvoll sind. Werte in schwierigen Zeiten leben und diese für die Zukunft stärken - wir bleiben dran. Wir wünschen und hoffen, dass das in der Krise gestiegene Wertebewusstsein auch in Gesellschaft, Kultur und Zivilisation weiterentwickelt wird – darin läge eine Chance!

Herzlichst, Ihr Andrea Menn



Fotograf Gian Tuffli hat uns Fotos vom alten Chur zur Verfügung gestellt.

Gestützt auf die Vorgaben von Bund und Kanton wurde unsere Besuchsregelung angepasst:

Der Besuch im Alters- und Pflegeheimen bleibt untersagt. Über Ausnahmen (nahe Angehörige von sterbenden Menschen oder unterstützungsbedürftige Bewohner) entscheidet die Heimleitung und die Pflegedienstleitung.

Der Besuch von **Bewohnern des Alters- und Pflegeheims** wird in einer sogenannten «Besucherbox» (Wintergarten beim Büro EG) unter folgenden Bedingungen ermöglicht:

- Es ist ein Abstand von Minimum 3 Metern zwischen Bewohner und Besuchenden einzuhalten
- Maximal 2 Besuchende pro Besuch sind erlaubt (wir empfehlen 1 Person)
- Besucher und Bewohner erhalten und tragen einen Mundschutz
- Angehörige, welche Grippe-symptome verspüren, dürfen keine Besuche abstaten
- Besucher desinfizieren vor und nach dem Besuch die Hände am Desinfektionsmittelständer beim Haupteingang

Die Besuchszeiten sind täglich: 9h-11:30h / 13h-17:30h / 18:30h-20h. Die Besuchsdauer beträgt maximal 30 Minuten. Reservationen sind mindestens einen Tag im Voraus beim Sekretariat zu Bürozeiten unter Tel. 0812553131 vorzunehmen.

Für Bewohner bei welchen die Einhaltung der Abstandsvorschriften nicht gewährleistet ist, müssen individuelle Lösungen gefunden werden (insbesondere bei Menschen mit fortgeschrittener Demenz). Wir bitten Sie in solchen Situationen die Abteilungsleitung zu kontaktieren.

Für die **Mieter** der Alterswohnungen gibt es keine anderen Anweisungen, als sie für die Gesamtbevölkerung auch gelten. Bei Besuchen sind die Abstands- und Hygieneregeln konsequent einzuhalten. Besuche in Räumlichkeiten sind auf das Notwendigste einzuschränken. Bei einem Spaziergang oder Aufenthalt im Freien ist das Risiko reduziert. Nach wie vor sollen Mieter sich nicht in die städtischen Einkaufsläden begeben. Nutzen Sie unseren Lieferdienst für Lebensmittel.

Impressionen aus der „Coronazeit“



Begleitete Spaziergänge auf dem Areal bieten Abwechslung zu den Aktivierungstätigkeiten auf den Abteilungen oder der Eigenbeschäftigung im Zimmer. Zeichnungen aus dem Kindergarten und Briefe von einem Schüler einer Nachbargemeinde erfreuen die Bewohner.



... So meine Lieben, nun mache ich weiter mit Home Schooling.

Auf ein Brief von euch würde ich mich sehr freuen.

Bis bald euer Salvo und Familie

SARA
 Salvo Papi Graziano
 Serena
 Mami Lucia



„Social Distancing“ greift beim Essen für Mieter und Mitarbeitende wie auch beim Anstehen für einen Kaffee zur Pause. Es ist auch eine Zeit der Überraschungen: Zuzu's überbrachte für die Mitarbeitenden 50 Cupcakes aus ihrer Backstube und die Gärtnerei Gensetter aus Landquart beschenkte das Bodmer mit 40 Orchideen zu Beginn des Lockdowns.



Personelles

Willkommen im Bodmer

Wir heissen die neuen Mitarbeiter-/innen herzlich bei uns willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg im neuen Wirkungsbereich:

Beatrice Knechtle	Pflegehelferin	Nachtdienst
Peter Perát	Pflegefachmann	Abteilung 4
Armin Kretz	Pflegehelfer (neu Festanstellung)	Abteilung 2
Melanie Geser	Fachfrau Gesundheit	Abteilung 2
Denise Camen	Pflegehelferin	Abteilung 2
Amanda Davoli	Pflegehelferin	Abteilung 1
Theres Brunner	Fachfrau Gesundheit	Abteilung 1
Manuela Degonda	Pflegehelferin	Abteilung 1
Albina Faria Barroso		Gastronomie
Betti Omaira Zehnder	(neu Festanstellung)	Hauswirtschaft
Michael Berri		Technischer Dienst

Redaktion: Andrea Menn und Daniela Adank